

TRAINER:INNEN-GUIDE

# Grundprinzipien des Foliendesigns

## **Impressum**

Autorin Katharina Six  
Version 1.0  
Bereich B – Präsentation und Kommunikation  
Lizenz CC-BY

## **Korrespondenzanschrift**

Katharina Six  
PROFiL, Ludwig-Maximilians-Universität München  
Amalienstraße 17  
80333 München  
E-Mail: [katharina.six@profil.lmu.de](mailto:katharina.six@profil.lmu.de)

Diese Materialien sind im Rahmen der von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Projekts „Qualität digital gestützter Lehre an bayerischen Hochschulen steigern“ entstanden.

## **Erklärung zur Barrierefreiheit**

Die zur Verfügung gestellten Materialien sind soweit möglich den Standards der digitalen Barrierefreiheit angepasst. Wenn Sie Mängel bei der Einhaltung der Anforderungen an die Barrierefreiheit feststellen oder Informationen zu Inhalten erhalten möchten, die nicht barrierefrei dargestellt sind, wenden Sie sich bitte an [katharina.six@profil.lmu.de](mailto:katharina.six@profil.lmu.de).

## **Evaluation**

Wir bitten Sie recht herzlich darum, das Seminar zu evaluieren. Dies dient der Weiterentwicklung des Seminars und der zur Verfügung gestellten Materialien. Bitte nutzen Sie dazu folgenden Link: <https://www.lehrevaluation.uni-muenchen.de/evasys/online.php?p=2024073>

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Zielgruppe und Zielsetzung.....	4
3. Lernziele.....	5
4. Kursaufbau .....	6
5. Empfohlener Seminarablauf.....	7
6. Beschreibung der verwendeten Materialien .....	14
7. Literatur .....	15

# 1. Einleitung

Dieser Trainer:innen-Guide bietet Informationen und Hinweise zum Blended-Learning-Seminar (BLS) „Grundprinzipien des Foliendesigns“, das im Rahmen des Projekts „Qualität digital gestützter Lehre an bayerischen Hochschulen steigern“ (QUADIS) entwickelt wurde. Er richtet sich an alle Interessierten, die das Seminar auf der Grundlage der bereitgestellten Materialien als Trainer:innen durchführen möchten.

Das BLS hat einen Umfang von 9 Arbeitseinheiten à 45 Minuten und ist dem Bereich B (Präsentation und Kommunikation) des Zertifikats Hochschullehre Bayern zugeordnet. Es ist aus synchronen und asynchronen Modulen aufgebaut, die im Laufe dieses Guides näher beschrieben werden. Dabei können die synchronen Einheiten sowohl in Präsenz als auch online stattfinden. Des Weiteren kann das Seminar durch zusätzliche Bestandteile erweitert werden. Insbesondere das BLS „Grundlagen der Rhetorik für Lehrende“, das auch im Zuge des Projekts QUADIS entstanden ist, bietet sich hier an, um ein umfassendes Angebot zu Präsentationstechniken zu generieren. Um darüber hinaus auch wichtige Aspekte im Umgang mit der Barrierefreiheit von Präsentationen zu thematisieren, können Materialien des QUADIS-BLS „Accessibility: Barrierefreie Lehr-Lern-Materialien“ inkludiert werden.

An dieser Stelle sei außerdem darauf hingewiesen, dass der thematische Schwerpunkt des BLS die Gestaltung von Präsentationsfolien darstellt. Dabei werden keine softwarespezifischen Hilfestellungen für die Erstellung von Präsentationen oder die konkrete technische Umsetzung der im Seminar vorgestellten Designprinzipien gegeben.

## 2. Zielgruppe und Zielsetzung

Das Seminar „Grundprinzipien des Foliendesigns“ richtet sich an in der Lehre tätige Personen aller Fakultäten und Karrierestufen, von studentischen Tutor:innen über Dozent:innen hin zu Professor:innen. Auch Personen, die zwar nicht direkt mit Lehre in Verbindung stehen, jedoch durchaus multimediale Präsentationen erstellen und halten, können von den Inhalten des BLS profitieren.

Foliengestützte Präsentationen sind aus dem Lehralltag nicht mehr wegzudenken. Bereits in der Schule sind PowerPoint- bzw. mit anderen Softwares erstellte Präsentationen Usus und auch im Hochschulkontext ist dies eminent. In den seltensten Fällen findet allerdings eine Einführung in die Funktion und Gestaltung von Folien statt, sodass inhaltlich und visuell überfrachtete Folien in Hörsälen keine Seltenheit

sind. Dadurch wird allerdings das Zuhören erschwert und auf Studierendenseite geht häufig das Interesse verloren.

Das BLS soll die Teilnehmenden deshalb dazu befähigen, Lehrveranstaltungen visuell ansprechend zu gestalten. Dies trägt dazu bei, dass die Aufmerksamkeit der Studierenden geweckt und die Behaltensleistung der vermittelten Inhalte gefördert wird.

### 3. Lernziele

Die Lernziele des Seminars lassen sich folgendermaßen zusammenfassen.

Die Teilnehmer:innen können...

- die Grundlagen des Kommunikationsmodells nach Lasswell **nennen**.
- die Bedeutung visueller Kommunikation **einordnen**.
- die Auswirkung von Präsentationsfolien auf die Behaltensquote von Information **einschätzen**.
- Ziele von Visualisierung in Präsentationen **aufzählen**.
- die Qualität von Folien vor dem Hintergrund des Kommunikationsmodells nach Lasswell und der Ziele von Visualisierung **analysieren**.
- Grundprinzipien des Foliendesigns **identifizieren** und selbst **umsetzen**.
- Planungsschritte im Foliengestaltungsprozess **nennen**.
- Kreativitätstechniken bei der Erstellung von Folien **einsetzen**.
- Rückmeldung auf Folien **geben** und **annehmen**.
- eigene Folien anhand der erlernten Techniken und Methoden **erstellen**.
- selbsterstellte Folien im Plenum **vorstellen**.

## 4. Kursaufbau

Das Blended-Learning-Seminar besteht aus insgesamt vier Modulen, wobei Module 1, 2 und 4 synchron und das Modul 3 asynchron ausgelegt sind. Während die asynchrone Phase so konzipiert ist, dass sie online als Selbstlerneinheit (im Idealfall mithilfe einer Lernplattform) von den Teilnehmer:innen bearbeitet wird, können die synchronen Einheiten sowohl in Präsenz als auch online durchgeführt werden. Sollte die Veranstaltung in Präsenz gewünscht sein, ist darauf hinzuweisen, dass die Teilnehmenden insbesondere für Modul 2 ein Tablet oder ein Laptop benötigen, um selbst tätig zu werden und vor Ort Folien zu gestalten. Die Abstände zwischen den synchronen Modulen können frei gewählt werden, beispielsweise können Sie Modul 1 und Modul 2 kombinieren und in einer Sitzung anbieten. Zwischen Modul 2 und Modul 4 sollte aber ausreichend Zeit für die zwischenzeitliche Bearbeitung des asynchronen Moduls 3 eingeplant werden. Dieses ist etwas umfangreicher bzw. aufwändiger angelegt, da die Teilnehmer:innen nicht nur eigene Folien entwerfen, sondern auch anderen auf die gestalteten Folien Rückmeldung geben bzw. selbst Peerfeedback erhalten und etwaige Anregungen umsetzen.

Bei empfohlener Ausführung umfasst das BLS 9 Arbeitseinheiten (AE), die dem Themenbereich B (Präsentation und Kommunikation) des Zertifikats Hochschullehre Bayern zuzuordnen sind. Eine Arbeitseinheit entspricht einem Zeitaufwand von 45 Minuten. Das Seminar wurde für folgenden Ablauf konzipiert:

Modul	Thema	Format	AE
Modul 1	Einführung	synchron	2
Modul 2	Grundprinzipien	synchron	2
Modul 3	Planung und Kreativität	asynchron	3
Modul 4	Abschluss	synchron	2

## 5. Empfohlener Seminarablauf

Im Folgenden wird für jedes Modul ein Überblick gegeben, wie die einzelnen Themenblöcke strukturiert und welche Methoden für die Erarbeitung der Inhalte in den verschiedenen Phasen eingesetzt werden können. Das Dokument mit den inhaltlichen Informationen ist unter dem Namen „Skript“ ebenso wie dieser Trainer:innen-Guide in der Sammlung zum Blended-Learning-Seminar in der vhb-Mediathek unter „Allgemeines“ zu finden.

Die Abkürzung „PPT“ steht für „PowerPoint-Präsentation“.

### Modul 1: Einführung

Thema	Ziel	Methode	Medien & Tools	Dauer (Min.)
Begrüßung, Vorstellung Trainer:in, Motivation für das Seminar, Lernziele, Ablauf	Ankommen, Orientierung	Vortrag	PPT	10
Vorstellung Teilnehmer:innen	Kennenlernen	Blitzlicht	PPT	15
Wirkung unterschiedlicher Foliendesigns	Bewusstsein über Bedeutung visueller Kommunikation	Abstimmung	PPT/Kahoot	20
Präsentation als Kommunikationsverhältnis, Kommunikationsmodell nach Lasswell und Ziele von Visualisierung	Bewusstsein über die Bedeutung von Folien für Behaltensquote von Information, Kenntnis des Kommunikationsmodells nach Lasswell	Vortrag	PPT	15
Kommunikationsmodell nach Lasswell	Anwendung des Kommunikations-	Gruppenarbeit	PPT	20

und Ziele von Visualisierung	modells nach Lasswell			
Abschluss	Reflexion, Ausblick	Basale Botschaft	PPT	10

Die Abstimmung über die Wirkung unterschiedlicher Foliendesigns kann entweder über die mündliche Abfrage und Handzeichen erfolgen oder über ein digitales Abstimmungstool wie Kahoot, bei dem die Teilnehmer:innen ihre Meinung über mobile Endgeräte teilen. Wenn Sie solch ein Online-Tool wählen, können Sie die entsprechenden Folien als Bilder exportieren und dort hochladen. Mögliche Fragen sind dabei:

- Wie wirkt das Foliendesign auf dich?  
(Antwortmöglichkeiten: schlicht/überladen, ästhetisch/verwirrend, ansprechend/chaotisch etc.)
- Welche Folie gefällt dir besser?  
(zwei oder mehr Folien zur Auswahl anbieten)
- Wie schätzt du das Zusammenspiel aus Folie und mündlichem Vortrag ein?  
(Antwortmöglichkeiten: unterstützend/ablenkend, positiv/negativ etc.)

Die Gruppenarbeit nach dem Input-Vortrag hat zum Ziel, das Theoretische in der Praxis anzuwenden und somit die Konzepte zu verinnerlichen. Wenn das BLS in Präsenz stattfindet, bietet es sich an, die eingangs in der Übung zur Wirkung von Folien gezeigten Designs in farbig gedruckter Version bereitzuhalten. Bei einer Online-Veranstaltung können Sie den Teilnehmer:innen die Folien über eine möglicherweise verwendete Lernplattform oder die Chatfunktion des Videokonferenz-Tools bereitstellen. Nach der Gruppeneinteilung erhält jede Gruppe eine oder zwei solcher Folien und soll jeweils herausarbeiten, was die Kernaussage ist, welche Wirkung die Folien auf die Betrachter:innen haben können, inwiefern die von dem:der Folienersteller:in intendierte Wirkung eintritt sowie welche Ziele von Visualisierung erreicht bzw. nicht erreicht werden und warum. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert.



## Modul 2: Grundprinzipien des Foliendesigns

Thema	Ziel	Methode	Medien & Tools	Dauer (Min.)
Begrüßung, Ablauf	Ankommen, Orientierung	Vortrag	PPT	5
Wiederholung der Funktion von Folien & der Ziele von Visualisierung	Bewusstsein über Bedeutung von Folien und Visualisierung für Präsentationen	Quiz	Kahoot etc.	5
7 Grundprinzipien des Foliendesigns nach Reynolds (2013)	Kenntnis der 7 Grundprinzipien des Foliendesigns und Umsetzung eines oder mehrerer Grundprinzipien	Expert:innen-gruppen und Kurzvortrag	Arbeitsblätter, PPT	60
7 Grundprinzipien des Foliendesigns nach Reynolds (2013)	Identifikation der Grundprinzipien des Foliendesigns	Vernissage	Folien, Flipcharts/ Poster	10
Abschluss	Reflexion, Ausblick	Perle des Tages	Abschluss	10

Zum Einstieg können Sie mit einem spielerischen Quiz, beispielsweise über Kahoot oder ähnliche Online-Tools, die Inhalte des vergangenen Moduls wiederholen und in Erinnerung rufen. Beispielhafte Fragen mit entsprechenden Antworten finden Sie im PDF-Dokument „Quiz zur Wiederholung von Modul 1“ in der Materialsammlung zu Modul 2.

In der vorliegenden Konzeption ist es vorgesehen, dass die Teilnehmer:innen in Expert:innengruppen Informationen zu einem oder zwei Grundprinzipien erhalten und anhand dieser ein Negativbeispiel so verändern, dass das entsprechende Grundprinzip angewandt wurde. Dieses wird nach der Arbeitsphase dem Plenum präsentiert und dem Negativbeispiel gegenübergestellt, wobei die Teilnehmenden auf die Charakteristika des Designprinzips eingehen. Für diese Aktivität ist es notwendig, dass die Teilnehmer:innen selbst an eigenen Laptops mit einem Präsentationsprogramm arbeiten können. Weisen Sie also am besten bereits bei Modul 1 darauf hin,

damit im Falle einer Präsenzveranstaltung alle ihre Geräte zur Hand haben. Die Folien können Sie den Teilnehmer:innen per E-Mail zukommen lassen oder über eine Lernplattform zum Download bereitstellen.

Nach der Vorstellung und Besprechung von Beispielen für die sieben Grundprinzipien wird das so erfahrene Wissen angewandt. Im Zuge einer Vernissage haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, neue Negativ- und Positivbeispiele zu den einzelnen Prinzipien genau zu betrachten und einem Designgrundsatz zuzuordnen. Im Falle einer Präsenzveranstaltung können Sie dazu jeweils die positiven und negativen Beispielfolien aus Modul 3 ausdrucken und auf Flipchartpapier an die Wand kleben. Die Teilnehmenden gehen dann selbstgesteuert durch den Raum zu den einzelnen Plakaten und schreiben mit dort ausgelegten Stiften das Grundprinzip auf, das sie vermuten. Sollten Sie Modul 2 als Videoseminar durchführen, können Sie pro Grundprinzip einen Breakout-Raum erstellen, in den die Teilnehmenden selbstständig ein- und austreten können und ihre Gedanken in einem entsprechend gekennzeichneten Etherpad pro Grundsatz sammeln können. Im Plenum werden die Eindrücke dann besprochen und die Folien definitiv dem jeweiligen Grundprinzip zugeordnet.

Alternativ dazu kann aus Zeitgründen auch auf den Schritt des individuellen Herumgehens verzichtet werden. Stattdessen gehen Sie gemeinsam mit der Gruppe von Plakat zu Plakat bzw. Folie zu Folie und sammeln die Eindrücke und Einschätzungen, bevor das korrekte Grundprinzip aufgeschrieben wird.

Zur Vorbereitung auf Modul 3 werden die Teilnehmenden beim Abschluss der synchronen Veranstaltung dazu angehalten, sich in Tandems zusammenfinden, in denen die Feedback-Aufgabe aus dem folgenden asynchronen Modul erledigt wird. Dazu sollten die Tandempartner:innen ihre Kontaktdaten austauschen, um sich bezüglich des Formats (z.B. Videokonferenz oder E-Mail) sowie des Zeitpunkts absprechen zu können. Alternativ kann auch eine Austauschmöglichkeit über die unter Umständen verwendete Lernplattform angeboten werden.

## Modul 3: Planung und Kreativität

Thema	Ziel	Methode	Medien & Tools	Dauer (Min.)
Wiederholung der Grundprinzipien des Foliendesigns	Festigung der Charakteristika der einzelnen Grundprinzipien	Drag & Drop	H5P	10
Zusammenfassung der Grundprinzipien des Foliendesigns	Festigung der Charakteristika der einzelnen Grundprinzipien	Input	H5P	5
Planungsschritte für Folienerstellung mit Kreativitätstechniken	Erstellung eigener Folien entsprechend der Grundprinzipien in 5 Schritten	Input und Einzelarbeit	H5P, Papier, PPT o.Ä.	90
Feedback auf Foliensatz des:der Partner:in	Geben und Nehmen von Feedback und ggf. Umsetzung von Anmerkungen	Peerfeedback, Partnerarbeit	Chat/E-Mail	30

## Modul 4: Abschluss

Thema	Ziel	Methode	Medien & Tools	Dauer (Min.)
Begrüßung, Ablauf	Ankommen, Orientierung	Vortrag	PPT	5
Inhalte der asynchronen Lerneinheit (Planung & Kreativität)	Sicherung von Erkenntnissen aus der asynchronen Lerneinheit		Pickerwheel	10
Vorstellung der eigenen Foliendesigns	Austausch über Gelerntes anhand der selbst erstellten Folien	3- bzw. 5-Minuten-Pitch	PPT o.Ä.	65
Abschluss	Reflexion	Ich packe meinen Koffer		10

Um die Inhalte aus dem asynchronen Modul 3 zu wiederholen sowie insbesondere die Erfahrungen mit dem Planungs- und Folienerstellungsprozess miteinander zu teilen, können Sie beispielsweise das Online-Tool Pickerwheel nutzen. Dadurch können beispielsweise die Teilnehmer:innen nacheinander aufgerufen oder die einzelnen Fragen gemeinsam durchgegangen werden. Denkbare Fragen sind hier: Wie ist es euch im Planungsprozess ergangen?, Was sind eure Erkenntnisse?, Inwiefern haben die einzelnen Schritte bei der Planung der Folien geholfen?, Gibt es offene Fragen?

Daraufhin stellen die Teilnehmer:innen nacheinander kurz ihr selbst gewähltes Thema und damit auch die im Planungsprozess erstellten Folien vor. Die Dauer sollte sich an der Gruppengröße orientieren, ein Zeitrahmen zwischen drei und fünf Minuten ist vorstellbar. Jedem:jeder Vortragenden kann ein:e Zuhörer:in zugeteilt werden, der:die anschließend ausführlich Feedback nach dem WWW-Modell gibt. Die anderen Teilnehmer:innen und auch Sie als Kursleitung können ergänzen. Zuvor sollte jedoch als erstes der Vortragenden Person die Möglichkeit gegeben werden, selbst ihre Einschätzung zu ihren Folien und dem Zusammenspiel von Folien und Vortrag zu teilen. Die Hintergründe des WWW-Modells werden im Skript genauer beschrieben, das wie dieser Trainer:innen-Guide bei den Einzelmaterialien des BLS im vhb-Repository zu finden ist.

Im Anschluss daran erfolgt die finale Reflexion über die Kursinhalte mittels der Methode „Ich packe meinen Koffer“. Wie auch bei dem bekannten Spiel nennen die Teilnehmer:innen der Reihe nach einen Aspekt, den sie aus dem BLS mitnehmen, wobei beginnend mit der ersten Person alle zuvor erwähnten Punkte aufgezählt werden, bevor der eigene verkündet wird. Je nach Gruppengröße sind hier mehrere Runden denkbar.

## 6. Beschreibung der verwendeten Materialien

Für jedes der vier Module werden Materialien zur Verfügung gestellt. In den synchronen Einheiten dienen PowerPoint-Präsentationen zur visuellen Unterstützung. Für das asynchrone Modul steht ein H5P-Paket im Format „interaktives Buch“ zur Verfügung, das jeweils alle notwendigen Informationen und Übungen enthält und somit nicht zwingend durch weitere Erklärungen in Lernplattformräumen (Moodle, Ilias, etc.) ergänzt werden muss. Allerdings wird empfohlen, ein Forum oder eine andere Möglichkeit für den Austausch unter den Teilnehmer:innen und die Platzierung von offenen Fragen einzurichten. Die Beantwortung dieser Fragen ist entweder direkt im Forum oder in der folgenden synchronen Sitzung möglich, wobei der Zeitpunkt der Beantwortung im Vorfeld kommuniziert werden sollte.

Darüber hinaus können Sie unter den Einzelmaterialeinheiten auch eine Zusammenstellung von mehreren negativen und positiven Folienbeispielen für jedes der sieben Grundprinzipien einsehen, die Sie gerne nach Belieben direkt in Ihre Lehrmaterialien übernehmen oder als Inspiration für eigene Designs verwenden können.

### Hinweise:

- Alle Materialien sind im kollegialen „Seminar-Du“ verfasst. Dies sollte zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmer:innen besprochen werden.
- H5P-Pakete können via Lernplattform-Plug-in oder mit der kostenfreien Software Lumi bearbeitet werden. Sofern Ihnen am Standort keine geeignete Lernplattform zur Verfügung steht, können Sie H5P-Pakete via Lumi auch als html-Datei exportieren und so über den Browser zur Verfügung stellen.
- Alle Materialien sind unter einer CC-BY-Lizenz veröffentlicht.

Im Folgenden werden die einzelnen Materialien und die Modul-Zugehörigkeit veranschaulicht.

Modul	Bezeichnung	Dateiformat
Modul 1	Einführung	PowerPoint-Präsentation
Modul 2	Grundprinzipien	PowerPoint-Präsentation
Modul 2	Quiz zur Wiederholung von Modul 1	PDF-Dokument
Modul 2	Arbeitsblatt Grundprinzipien	PDF-Dokument
Modul 3	Planung und Kreativität	H5P-Paket
Modul 4	Abschluss	PowerPoint-Präsentation

## 7. Literatur

Dies ist ein Überblick über die gesamte für das Blended-Learning-Seminar verwendete Literatur.

- Beneken, G., Hummel, F. & Kucich, M. (2022). *Grundkurs agiles Software-Engineering*. Springer Vieweg.
- Borstnar, N., Pabst, E. & Wulff, H. J. (2002). *Einführung in die Film- und Fernsehwissenschaft*. UTB.
- Bucher, H.-J. & Niemann, P. (2015). Medialisierung der Wissenschaftskommunikation: Vom Vortrag zur multimodalen Präsentation. In M. S. Schäfer, S. Kristiansen & H. Bonfadelli (Hrsg.), *Wissenschaftskommunikation im Wandel* (S. 68–101). Herbert von Halem Verlag.
- Bühler, P., Schlaich, P. & Sinner, D. (2017). *Visuelle Kommunikation: Wahrnehmung - Perspektive - Gestaltung* (1. Aufl.). Vieweg.
- Bühler, P., Schlaich, P. & Sinner, D. (2019). *Präsentation: Konzeption - Design - Medien* (1. Aufl.). Springer Berlin / Heidelberg.
- Ditton, H. & Müller, A. (2014). Feedback: Begriff, Formen und Funktionen. In H. Ditton & A. Müller (Hrsg.), *Feedback und Rückmeldungen: Theoretische Grundlagen, empirische Befunde, praktische Anwendungsfelder* (S. 11–28). Waxmann.
- Duarte, N. (2011). *Slide:ology: Oder die Kunst, brillante Präsentationen zu entwickeln* (1. Aufl.). O'Reilly.
- Engelfried, J. & Zahn, S. (2012). *Wirkungsvolle Präsentationen von und in Projekten*. Springer Gabler.
- Feichtinger, C. (2019). Präsentationen im Rahmen der Reifeprüfung. In U. Fritz, K. Lauermann, M. Paechter, M. Stock & W. Weirer (Hrsg.), *Kompetenzorientierter Unterricht: Theoretische Grundlagen - erprobte Praxisbeispiele* (S. 151–174). Barbara Budrich Verlag.
- Fuest, A. & John, F. (2019). *66 Methoden der individualpsychologischen Beratung*. Waxmann.
- Gebhardt, B. (2022). *Geschäftsvorträge: Der Weg zu einer überzeugenden Präsentation* (1. Aufl.). Springer Berlin / Heidelberg.

- Graebig, M., Jennerich-Wünsche, A. & Engel, E. (2011). *Wie aus Ideen Präsentationen werden: Planung, Plot und Technik für professionelles Chart-Design mit PowerPoint*. Gabler.
- Hüttmann, A. (2018). *Erfolgreiche Präsentationen mit PowerPoint: Mit wertvollen Tipps und Tricks* (1. Aufl.). Springer Fachmedien.
- Karmasin, H. (2022). *Bildmagie Die Codes der visuellen Kommunikation: Bilderwelten und ihre Sprache entschlüsseln* (1. Aufl.). Haufe-Lexware GmbH & Co. KG.
- Kirchner, J. & Meyer, S. (2022). *Wissenschaftliche Arbeitstechniken für die MINT-Fächer*. Springer Vieweg.
- Nationales Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWik) gGmbH (Hrsg.). (2021). *Leitfaden Präsentieren: Tipps für Forschende aus Praxis und Wissenschaft*.
- Peipe, S. (2019). *Visualisieren in Workshops, Meetings und Präsentationen*. Haufe Lexware.
- Renz, K.-C. (2016). *Das 1x1 der Präsentation: Für Schule, Studium und Beruf* (2. Aufl.). Springer Gabler.
- Renz, K.-C. (2022). *Das 1x1 der Präsentation: Für Schule, Studium und Beruf* (3. Aufl.). Springer Gabler.
- Reynolds, G. (2013). *Zen oder die Kunst der Präsentation: Mit einfachen Ideen gestalten und präsentieren*. dpunkt-Verlag.
- Scheler, U. (2013). *Vortragsfolien und Präsentationsmaterial* (3. Aufl.). REDLINE Verlag.
- Seifert, J. W. (2016). *Visualisieren, Präsentieren, Moderieren: Der Klassiker* (37. Auflage). Whitebooks. GABAL.
- Wagner, K. (2022). Kreativität. In B. Leyendecker & P. Pötters (Hrsg.), *Werkzeuge für das Projekt- und Prozessmanagement: Klassische und moderne Instrumente für den Management-Alltag* (S. 165–194). Springer Gabler.
- Ware, C. (2020). *Information Visualization: Perception for Design* (4. Aufl.). Morgan Kaufmann.